

Ein gefärbter Seeregenpfeifer an der Langen Lacke.

von Georg Rauer & Bernhard Kohler

Im Sommer 1991 wurde am Südostufer der Langen Lacke einige Male ein gefärbter und farbberingter Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*) beobachtet, wobei es sich wahrscheinlich immer um dasselbe Exemplar handelte.

Folgende Beobachter bekamen diesen Seeregenpfeifer zu Gesicht: T. Zuna-Kratky und J. Laber am 20.7.91, B. Braun und E. Lederer am 25.7.91, A. Ranner und E. Karner am 30.7.91 und einen Monat später am 27. und 29.8.91.

Der Vogel wies vom Brustband abwärts eine intensive, bei den letzten Beobachtungen im August bereits etwas verblaßte Orangefärbung auf, in einem Fall wurde die Farbe als rötlich bezeichnet. Am rechten Tarsus befand sich ein weißer Ring, ein Metallring war nicht zu erkennen, und die meisten Beobachter schließen aus, daß es sich bei dem weißen Ring um einen frischen, noch glänzenden Metallring gehandelt haben könnte. In allen Berichten wird betont, daß der Vogel auf dem linken Bein deutlich hinkte und in Ruhe immer auf dem rechten Bein stand. Leider hat keiner der Beobachter auf das Geschlecht des Vogels geachtet, sodaß dieses nicht bekannt ist.

Zunächst war es ungewiß, woher dieser Vogel stammen könnte, da kein Seeregenpfeifer-Färbungsprogramm international angekündigt worden war. Das Rätsel löste eine Nachfrage bei Tamás Szekely, einem Mitarbeiter der Abteilung für Zoologie an der Kossuth Universität in Debrecen, der bereits seit einigen Jahren die ungarische Seeregenpfeiferpopulation näher untersucht und dabei auch Farbberingung einsetzt. Er teilte uns mit, daß er heuer zum ersten Mal einigen für ihn besonders interessanten Individuen (in Summe 16 adulten und 8 juvenilen Tieren) mit Pikrinsäure das Brust- und Bauchgefieder gefärbt hatte. Pikrinsäure ist an sich gelb, doch verändert sich die Farbe der behandelten Federn nach einiger Zeit zu Orange. Alle Adultvögel erhielten am linken Tarsus einen Metallring und meist auch einen Farbring, und am rechten Tarsus zwei Farbringe; Jungvögel wurden nur mit einem Metallring am linken Tarsus gekennzeichnet. Sowohl Metallring wie auch Farbringe sollen jedoch nach kurzer Zeit häufig von einer feinen Schlammschicht bedeckt werden und dann nur mit Mühe bzw. nicht mehr abgelesen werden können.

Unter den 16 adulten gefärbten Tieren befindet sich ein Weibchen, das am 16.6.1991 in Miklapusza bei Akasztó (einem Dorf in der Nähe der Stadt Kiskörös, ca. 100 km südlich von Budapest) am Nest gefangen wurde und mit einem Metallring am linken Tarsus und einem weißen und darüber einem hellblauen Farbring am rechten Tarsus versehen wurde. Dieser Vogel wurde beim Beringen am linken Fuß verletzt und konnte danach im Gebiet nicht mehr festgestellt werden. Zusammen mit T. Szekely halten wir es für sehr wahrscheinlich, daß es sich bei dem im Seewinkel beobachteten gefärbten Exemplar um dieses Weibchen handelt. Dafür spricht Farbe und Art der Gefiederfärbung, die Verletzung des linken Beins und der weiße Ring am rechten Tarsus. Ein wenig Zögern läßt uns nur die Tatsache, daß keiner der Beobachter einen Metallring am verletzten Bein oder einen blauen Ring über dem weißen Ring bemerkt hat, doch könnten diese bei Schlammverkrustungen schwerer zu erkennenden Ringe auch übersehen worden sein. Den Koordinatoren des Mitarbeiter aus ganz Europa umfassenden „Kentish Plover Project“ der Wader Study Group ist jedenfalls keine weitere Seeregenpfeifer-Färbungsaktion bekannt, die als Quelle für das gefärbte Exemplar an der Langen Lacke dienen könnte.

Wir danken T. Szekely für seine detaillierten Auskünfte und den Beobachtern für ihre ausführlichen Berichte. Abschließend möchten wir dazu aufrufen, im nächsten Jahr den Seeregenpfeifern im Seewinkel verstärkt auf die Beine zu schauen, vielleicht gelingen weitere - und eindeutigere - Nachweise in Zentralungarn farbberingter Individuen.

Dr. Georg Rauer
Badnerstraße 23
2540 Bad Vöslau

Bernhard Kohler
Engerthstr. 230/19/16
1020 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [0003_01](#)

Autor(en)/Author(s): Rauer Georg, Kohler Bernhard

Artikel/Article: [Ein gefärbter Seeregenpfeifer an der langen Lacke. 27](#)